

Modulhandbuch

der Hochschule für Telekommunikation Leipzig

für den

Bachelorstudiengang

Wirtschaftsinformatik

vom

10.09.2010

in der geänderten Fassung vom 12.07.2011

(gültig ab 01.09.2012)

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Mathematik 1		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Dietmar Schuchardt		
Semester	1	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Abiturwissen Mathematik		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verstehen komplexe mathematische Sachverhalte aus den Themen der Lehrinhalte und können die notwendigen Berechnungen durchführen. Die Studierenden beherrschen die Anwendung mathematischer Methoden und mathematischer Modellierung in technischen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen. Sie sind in der Lage, Ergebnisse kritisch zu bewerten und zu interpretieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind befähigt zum selbständigen, effektiven Wissenserwerb und haben passende Lernstrategien entwickelt. Sie kennen ihre Grenzen und sind in der Lage sich adäquate Unterstützung für die Lösung der mathematischen Problemstellungen zu holen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 60%; Methodenkompetenz 20%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Lösen von linearen Gleichungssystemen • Determinanten und Matrizenrechnung • Komplexe Zahlen • Differential- und Integralrechnung für eine unabhängige Variable • Funktionen von zwei und mehr unabhängigen Variablen • Beispiele zu den genannten Themen aus den Finanz- und Wirtschaftswissenschaften 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Tafel und Kreide, Folien, Präsentationen Computeralgebra-Software		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Mathematik 2		
Literatur	Studienanleitung Leupold, W. et al.: Mathematik – Ein Studienbuch für Ingenieure Band 1: Algebra – Geometrie – Analysis für eine Variable. Fachbuchverlag Leipzig.		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Mathematik 2		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Dietmar Schuchardt		
Semester	2	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Modul Mathematik 1		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verstehen komplexe mathematische Sachverhalte aus den behandelten Themengebieten und können die notwendigen Berechnungen durchführen. Sie erkennen Zusammenhänge mit den betriebswirtschaftlichen und technischen Lehrgebieten und können den Transfer herstellen. Sie sind in der Lage, Ergebnisse kritisch zu bewerten und zu interpretieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind befähigt zum selbständigen, effektiven Wissenserwerb und haben passende Lernstrategien entwickelt. Sie kennen ihre Grenzen und sind in der Lage sich adäquate Unterstützung für die Lösung der mathematischen Problemstellungen zu holen. Die Studierenden können aus fachlich mathematischer Kritik lernen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 60%; Methodenkompetenz 25%; Sozialkompetenz 5%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Gewöhnliche Differentialgleichungen • Lin. DGL erster und zweiter Ordnung • Reihen und Potenzreihenentwicklung • Taylorreihenentwicklung • Diskrete Mathematik und Wahrscheinlichkeitstheorie • Beispiele zu den genannten Themen aus den Finanz- und Wirtschaftswissenschaften 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Tafel und Kreide, Folien, Präsentationen Computeralgebra-Software		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Modul <i>Statistik und Optimierung</i>		
Literatur	Leupold, W. et al.: Mathematik – Ein Studienbuch für Ingenieure. Band 2: Reihen – Differentialgleichungen – Analysis für mehrere Variable – Stochastik. Fachbuchverlag Leipzig.		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Statistik und Optimierung		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Dietmar Schuchardt		
Semester	3	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Module Mathematik 1 und 2, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden beherrschen die Methoden zur Quantifizierung von Strukturen, Zusammenhängen und Entwicklungen. Sie sind in der Lage wirtschaftliche Entscheidungen mathematisch unterstützt zu treffen sowie entsprechende Prozesse zu optimieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind befähigt zum selbständigen, effektiven Wissenserwerb und haben passende Lernstrategien entwickelt. Sie kennen ihre Grenzen und sind in der Lage sich adäquate Unterstützung für die Lösung der mathematischen Problemstellungen zu holen. Die Studierenden können aus fachlich mathematischer Kritik lernen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 60%; Methodenkompetenz 25%; Sozialkompetenz 5%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Statistik, Schätzmethoden und ihre Anwendung • Kennziffern der Lage und Struktur • Stichproben- und Testverfahren • Zusammenhangsanalyse • Untersuchung der Entwicklung • Lineare Optimierung • Grundzüge der diskreten Optimierung • Optimierungsmethoden für praktische Aufgabenstellungen • Beispiele zu den genannten Themen aus den Finanz- und Wirtschaftswissenschaften 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Lehrunterlagen, Tafel und Kreide		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Inhalte dieses Moduls sind z. B. für die Module <i>Prozessmanagement, Marketing & CRM, Rechnungswesen & Controlling</i> und <i>Business Intelligence</i> relevant.		
Literatur	<p>Poddig, T., Dichtl, H., Petersmeier, K.: Statistik, Ökonometrie, Optimierung. Uhlenbruch-Verlag.</p> <p>Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I., Tutz, G.: Statistik – Der Weg zur Datenanalyse. Springer-Verlag.</p> <p>Caputo, A., Fahrmeir, L., Tutz, G., Lang, S.: Arbeitsbuch Statistik. Springer-Verlag.</p>		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Einführung Projektmanagement		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Jürgen Naroska		
Semester	1	Credits: 3	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 90	Präsenzstudium: 32	Eigenstudium: 58
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 0	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Hochschulreife		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die Grundlagen von Projektmanagement, sozialen Prozessen im Arbeitskontext, Präsentations- und Moderationsmethoden sowie die Grundlagen für effektives sowie zielorientiertes Arbeiten in Teams. Sie können Projekte strukturiert managen, diese Präsentieren und Gruppensitzungen moderieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, ihr Handeln zu reflektieren und daraus zu lernen, sie können sich kreativ neues Wissen aneignen und wissen, wie sie sich beim Erreichen ihrer Grenzen Unterstützungsleistungen organisieren können. Die Studierenden kennen die spezifischen Belastungen beim Managen von Projekten und wissen, wie sie sich schnell auf eintretende Veränderungen einstellen können. Die Studierenden können selbstständig organisiert und im Team arbeiten. Sie wissen Konflikte für ihre Arbeit positiv zu nutzen und kennen den Wert ihrer eigenen Person als Werkzeug in der beruflichen Tätigkeit. Die Studierenden können verschiedene Rollen innerhalb von Arbeitsteams belegen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 20%; Methodenkompetenz 30%; Sozialkompetenz 30%; Selbstkompetenz 20%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Projektmanagement • Projekte und Projektorganisation • Projektziele • Projektumfeld • Vorgehensmodelle, Phasenplanung • Projektstart • Projektstrukturierung • Ablauf- und Terminmanagement • Arbeitshilfen für den Projektleiter • Informations- und Dokumentationsmanagement • Risikomanagement • Einsatzmittelmanagement • Kostenmanagement • Finanzierung und Refinanzierung von Projekten • Projektfortschritt: Leistungs-, Kosten- und Terminfortschritt • Ansätze zur Projektsteuerung • Projektabschluss und Projektlernen 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PVL (Projektarbeit und Beleg) 1 PL (schriftlich, 90 Minuten)		
Medienformen	Tafel und Kreide, Folien, Präsentationen, Moderatorenwerkzeug Software		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Module <i>Arbeit mit Projekten</i> , <i>Praxisprojekt</i> und <i>Bachelorarbeit</i> . Einzelne Lehrinhalte sind außerdem für das Modul <i>Software Engineering</i> relevant.		
Literatur	<p>Rößler, S. et al.: Projektmanagement für Newcomer, RKW Sachsen, Chemnitz, 2006. Motzel, E.: Projektmanagement Lexikon, Wiley, Weinheim, 2006. Patzak, G., Rattay, G.: Projektmanagement, Linde, Wien, 2009. RKW/GPM (Hrsg.): Projektmanagement-Fachmann, Eschborn, 2003. Schelle, H., Ottmann, R., Pfeiffer, A.: ProjektManager, GPM, Nürnberg, 2005. Gessler, M. (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement, GPM, Nürnberg, 2009.</p>		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Arbeit mit Projekten		
Modulverantwortlicher	Dipl.-Lehrerin Wernhild Ruhland		
Semester	2 – 3	Credits: 6	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 180	Präsenzstudium: 70	Eigenstudium: 110
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2 / 1	Übung: 0	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Modul Einführung Projektmanagement		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die Grundlagen von Projektmanagement, sozialen Prozessen im Arbeitskontext, Präsentations- und Moderationsmethoden sowie die Grundlagen für effektives sowie zielorientiertes Arbeiten in Teams. Sie können Projekte strukturiert managen, diese präsentieren und Gruppensitzungen moderieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, ihr Handeln zu reflektieren und daraus zu lernen, sie können sich kreativ neues Wissen aneignen und wissen, wie sie sich beim Erreichen ihrer Grenzen Unterstützungsleistungen organisieren können. Die Studierenden kennen die spezifischen Belastungen beim Managen von Projekten und wissen, wie sie sich schnell auf eintretende Veränderungen einstellen können. Die Studierenden können selbstständig organisiert und im Team arbeiten. Sie wissen Konflikte für ihre Arbeit positiv zu nutzen und kennen den Wert ihrer eigenen Person als Werkzeug in der beruflichen Tätigkeit. Die Studierenden können verschiedene Rollen innerhalb von Arbeitsteams belegen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 20%; Methodenkompetenz 30%; Sozialkompetenz 30%; Selbstkompetenz 20%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Handeln in sozialen Systemen, • Grundlagen des Projektmanagements • Grundlagen grafischer Gestaltung sowie mündlicher und schriftlicher Kommunikation • Elemente sozialer Gruppenbildung und Gruppenprozesse • Projektorganisation, -struktur, -planung • Methoden der Projektarbeit 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PVL (schriftliche Arbeit) 1 PL (alternativ)		
Medienformen	Skript, Präsentationswerkzeuge		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Praxisprojekt Bachelorarbeit		
Literatur	Burghardt, M., Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten Schäfers, B. (Hg.), Soziologische Grundbegriffe		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Recht		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Lutz Michael Büchner		
Semester	4	Credits: 3	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 90	Präsenzstudium: 32	Eigenstudium: 58
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 0	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Hochschulreife		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden haben Kenntnisse der Systematik des deutschen und europäischen Rechts und beherrschen die Grundlagen des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts. Sie kennen arbeitsrechtliche Grundbegriffe und Grundzüge des Telekommunikations-, Urheber- und Datenschutzrechts. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz zur Lösung von einfachen Fällen.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden kennen ihre fachlichen und persönlichen Grenzen im Fachgebiet und finden Wege diese auszuweichen um somit Problemstellungen lösen zu können.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 60%; Methodenkompetenz 30%; Sozialkompetenz 5%; Selbstkompetenz 5%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die deutsche Rechtsordnung und deren Einbindung in das System des europäischen Rechts • Allgemeine Grundlagen des Vertragsrechts einschl. relevanter handelsrechtlicher und wettbewerbsrechtlicher Bezüge • Arbeitsrechtliche Grundbegriffe • Kauf- und Werkvertragsrecht einschließlich Gewährleistung • Rechtssystematischer Überblick über das Telekommunikations-, das Urheber- und das Datenschutzrecht <p>Die Inhalte werden im Block angeboten.</p>		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL (schriftlich, 90 Minuten)		
Medienformen	Beamer, Tafel und Kreide, Folien, schriftliche Unterlagen		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorarbeit Inhalte dieses Moduls sind außerdem für das Modul <i>Netzbasierte Geschäftsmodelle</i> sowie die fachspezifische Vertiefung <i>Online Marketing</i> relevant.		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Büchner, L.-M., Rechtsgrundlagen Wirtschaftsrecht: Textausgabe für Studium und Ausbildung, Walhalla Verlag. • Miksch, M., Grundlagen des Vertragsrechts, Elektronik-Praktiker Verlag (EPV). • Ulrich, N., Wirtschaftsrecht für Betriebswirte, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe (NWB). • Skripte 		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Englisch 1		
Modulverantwortlicher	M.E.H. Sams BA/BSC ACIB		
Semester	1 – 2	Credits: 4	Sprache: Englisch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 120	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 56
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Idealerweise B2 Englisch (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden haben zum Abiturwissen vertiefte Sprachvorkenntnisse und sind in der Lage grundlegende Sachverhalte im Bereich technisches und wirtschaftsinformatikbezogenes Englisch zu verstehen und sicher im Alltag auf Englisch zu kommunizieren. Die Studierenden können themenbezogenen Aspekte der Wirtschaftsinformatik mündlich in Englisch darstellen. Die erlernten Kommunikationstechniken ermöglichen es den Studierenden Gespräche auf Englisch zu initiieren und zu steuern.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können im fremdsprachlichen Kontext soziale Beziehungen gezielt aufbauen, gestalten und motivierend sowie sachbezogen agieren. Die Studierenden kennen ihre Grenzen im fremdsprachlich beruflichen Kontext und können mit diesen umgehen und positiv nutzen. Sie sind in der Lage, sich adäquate Unterstützung zu organisieren.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz 20%; Sozialkompetenz 20%; Selbstkompetenz 20%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkenntnisse vertiefen • Wirtschaftsinformatik Englisch vertiefen • Kommunikationstechnik 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1. Sem. 1 PVL (Fachgespräch und schriftliche Arbeit) 2. Sem. 1 PVL (Fachgespräch) 2. Sem. 1 PL (schriftlich, 90 Min.)		
Medienformen	Audio- und visuelle Medien sowie Präsentationen, Tafel und Kreide		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Modul <i>Englisch 2</i>		
Literatur	<p>Skripte Oxford English for Computing (Boeckner u. Brown) English for Telecoms and Information Technology (Ricca-McCarthy u. Duckworth) Infotech-English for Computer Users (SR Esteras) Professional English in Use (Esteras u. Fabré) Website: http://www.howstuffworks.com</p>		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Englisch 2		
Modulverantwortlicher	M.E.H. Sams BA/BSC ACIB		
Semester	3 – 4	Credits: 4	Sprache: Englisch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 120	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 56
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Modul Englisch 1		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden haben vertiefte Sprachkenntnisse für den Bereich Business Economics und sind in der Lage vielfältige Sachverhalte in ihrem beruflichen Kontext schriftlich und mündlich darzustellen. Die Studierenden können im englischsprachigen Arbeitskontext, Gespräche initiieren, steuern und gestalten. Die Studierenden können im fremdsprachlichen Kontext in verschiedensprachlichen Arbeitsgruppen Sachverhalte sicher Präsentieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können im fremdsprachlichen Kontext soziale Beziehungen gezielt aufbauen, gestalten und motivierend sowie sachbezogen agieren. Die Studierenden kennen ihre Grenzen im fremdsprachlich beruflichen Kontext und können mit diesen umgehen, positiv nutzen und gezielt verschieben. Sie sind in der Lage, sich adäquate Unterstützung zu organisieren.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz 20%; Sozialkompetenz 20%; Selbstkompetenz 20%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkenntnisse vertiefen • Wirtschaftsinformatik Englisch vertiefen • Themenübergreifendes Englisch • Kommunikationstechnik • Berufsstart Englisch 		
Studien- und Prüfungsleistungen	3. Sem. 1 PVL (Fachgespräch und Präsentation mit anschließender Diskussion) 4. Sem. 1 PVL (Fachgespräch) 4. Sem. 1 PL (mündlich)		
Medienformen	Audio- und visuelle Medien sowie Präsentationen, Tafel und Kreide		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls			
Literatur	<p>Skripte English for Telecoms and Information Technology (Ricca-McCarthy u. Duckworth) English for Business Studies (McKenzie) Business Vocabulary in Use (Mascull) Professional English in Use (Esteras u. Fabré) English for Information Systems (Hick) The Adventures of an IT Leader (Austin, Nolan, O'Donnell) Website: http://www.howstuffworks.com</p>		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Einführung in die Programmierung		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg		
Semester	1	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Kenntnisse über die Bedienung und Steuerung eines PC (z. B. nach ECDL) Kenntnisse über die Handhabung von Office-Software (z. B. nach ECDL)		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden haben Wissen über die fachspezifischen Konzepte, Methoden, Notationen und Konstrukte zur Programmierung im Kleinen (programming in the small). Sie kennen die grundlegenden Prinzipien und Techniken der Programmierung und sind befähigt, diese auf einfache, fachtypische Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik adäquat anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Entwurfsspezifikationen für einfache, betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu entwickeln, diese mithilfe einer höheren Programmiersprache und den Werkzeugen einer modernen Entwicklungsumgebung in ein Programm umzusetzen sowie dieses systematisch zu testen und grundlegend zu dokumentieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind befähigt, einfache Problemstellungen der Softwareentwicklung selbständig zu handhaben und implementierungsrelevante Informationsquellen systematisch zu erschließen. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, eigene Entwicklungsleistungen kritisch zu hinterfragen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu reflektieren.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz 40%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und konzeptionelle Grundlagen der Softwareentwicklung • Merkmale und Stakeholder von Softwareentwicklungsprozessen • Begriff und Eigenschaften von Algorithmen • Graphische Beschreibungsmittel für Algorithmen • Einführung in eine imperative Programmiersprache und deren Entwicklungs-umgebung • Einfache Anweisungen (Deklaration, Zuweisung, Ein-/Ausgabeanweisungen) • Kontrollstrukturen (Sequenz, Alternative, Wiederholung, Unterprogramme) • Komplexe Datentypen (Felder, Records) • Grundbegriffe und Techniken der objektorientierten Programmierung • Konzepte der ereignisorientierten Programmierung zur Gestaltung von Benutzeroberflächen (GUI-Gestaltung) • Testverfahren und Dokumentation von Software • Fragetechniken zur Softwareanalyse • Übungsaufgaben zur Vertiefung der genannten Themenbereiche auf der Grundlage einfacher Modelle und Methoden aus der Domäne der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL (schriftlich, 90 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Übungen im PC-Pool mit Aufgaben aus der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre Online-Lernmaterialien (z. B. Folien zur Vorlesung, Aufgaben mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund, Beispielmuster und -programme) E-Learning-Software zur Unterstützung des Eigenstudiums		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Im Rahmen des Moduls wird auf einfache Modelle und Methoden des Moduls <i>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (ABWL)</i> aus dem ersten Semester zurückgegriffen. Die Referenzierung dieser Lehrinhalte findet mit der Zielsetzung statt, die Techniken der Programmierung anhand fachtypischer Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik zu vermitteln und zu festigen.		

Literatur	<p>Lehrbücher:</p> <ul style="list-style-type: none">- Alpar, P., Alt, R., Bensberg, F., Grob, H. L., Weimann, P., Winter, R.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik – Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen, 6. Aufl., Wiesbaden 2011.- Balzert, H.: Lehrbuch der Softwaretechnik: Basiskonzepte und Requirements Engineering, 3. Aufl., Heidelberg et al. 2009.- Kämper, S.: Grundkurs Programmieren mit Visual Basic. 3. Aufl., Wiesbaden 2009.- Matthäus, W.-G.: Programmierung für Wirtschaftsinformatiker – Vorlesungen über Visual Basic und VBA, Wiesbaden 2005.- Pomberger, G., Dobler, H., Datenstrukturen und Algorithmen – Eine systematische Einführung in die Programmierung, München 2008.- Vígenschow, U., Schneider, B.: Soft Skills für Softwareentwickler – Fragetechniken, Konfliktmanagement, Kommunikationstypen und -modelle, Heidelberg 2007. <p>Online-Quellen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kurbel, K. et al. (Hrsg.), Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik, 4. Aufl., 2010, im Internet unter: http://www.enzyklopaedie-der-wirtschaftsinformatik.de/ [22.03.2011].- Microsoft Corporation (Hrsg.): VBA Language Specification, 2009, im Internet unter: http://msdn.microsoft.com/en-us/library/dd361851%28v=PROT.10%29.aspx [22.03.2011]. <p>E-Learning-Software:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pearson Education GmbH (Hrsg.): Excel VBA in 14 Schritten – Schritt für Schritt zu Excel VBA, Video-Training auf DVD-ROM, München 2008.
-----------	--

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Fortgeschrittene Programmierung		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Matthias Krause		
Semester	2	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand/h	Workload: 150	Präsenzstudienanteil: 22	
	betreuter Selbststudienanteil: 68	Selbststudienanteil: 60	
Voraussetzungen	Modul Einführung in die Programmierung		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden können Anwenderprogrammen entwickeln und in einer objektorientierten Sprache programmieren. Die Studierenden beherrschen grundlegende Muster der Programmierung wie Exception- und Eventhandling. Sie können Aufgabenstellungen analysieren sowie Programme designen und implementieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können ihre fachlichen Grenzen ermitteln und selbstständig ihr Wissen und Können im Bereich Sprache und API erweitern. Die Studierenden sind in der Lage eigenständig und im Team entsprechende Aufgabenstellungen zu bearbeiten.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 70%; Methodenkompetenz 20%; Sozialkompetenz 0%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die objektorientierte Programmierung (z. B. anhand der Sprache Java) • Syntax, Arbeit mit dem API • Aufbau von Klassen, Objekte, Variablen, Methoden, Sichtbarkeit • Ausnahmebehandlung • Eventhandling • Aufbau graphischer Userinterfaces (GUI) • spezielle Klassen und Probleme (Strings, Collections/Container, Streams, ...) 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Programmiersoftware, elektronische Präsentationen, Tafel und Kreide		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Module <i>Software Engineering</i> , <i>Verteilte Anwendungen</i> , <i>Fachspezifische Vertiefung (Mobile Application Development)</i>		
Literatur	Skript API-Dokumentation diverse HTML-Bücher		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Rechnerarchitektur		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Jens Wagner		
Semester	2	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 80	Eigenstudium: 70
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum:1
Voraussetzungen	Grundlagen Informatik		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen und beherrschen Designkonzepte von Rechnersystemen und Betriebssystemen.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können komplexer Fachliteratur sicher arbeiten und selbstständig wissenschaftliche Texte erstellen. Sie beherrschen Vortragstechniken auf wissenschaftlichem Niveau und können im Team arbeiten. Dabei bringen die Studierenden ihre Arbeitskraft gemäß ihren persönlichen Fähigkeiten passgenau ein, können Arbeiten aufteilen und besitzen die Fähigkeit zum Zeitmanagement.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 55%; Methodenkompetenz 20%; Sozialkompetenz 15%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<p>Hardwaresysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessorarchitektur: Universalprozessoren, DSP, Multimediaprocessoren, Netzwerkprozessoren • Chipsätze • Speicher: DRAM, SRAM, Caches, Flash, EEPROM • Caches, Scratchpads, Speicherhierarchien, Massenspeicher: CD-ROM, DVD, Festplatten, SSD • Anbindung von Displays und Monitoren • Serielle Busse: Anwendung bei Multimedia- und Entertainmentsystemen, Industriebusse • Eingebettete Systeme, Hardware zur Identifikation von Kunden und Waren: Chipkarten, RFID-Anwendungen, Scanner <p>Laborarbeit</p> <p>Softwaresysteme (Betriebssysteme)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition, Aufgaben, Klassifikation und Architektur von Betriebssystemen • Prozesse: Konzept, Beschreibung, Kontrolle von Prozessen • Threads • Interprozesskommunikation: Signale, Pipes, Sockets, System V IPC (Message Queues, Semaphore, Shared Memory) • Prozesskoordination: Concurrency, kritische Bereiche, Lösungsansätze • Deadlocks: Bedingungen für das Auftreten, Avoidance, Detection, Prevention • Speicher: Verwaltung, Partitionierung, Paging, Segmentierung, Virtueller Speicher • Scheduling: Typen, Bursts, Prozess-Scheduling, Schedulingalgorithmen 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PVL (Projektarbeit) 1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Onlinedokumente in PDF und Powerpoint, Auszüge aus Fachzeitschriften und wissenschaftlichen Publikationen		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls			
Literatur	Vorlesungsfolien mit Literaturhinweisen		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Kommunikationsnetze 1		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Thomas Möbert		
Semester	3	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand/h	Workload: 150	Präsenzstudienanteil: 22	
	betreuer Selbststudienanteil: 68	Selbststudienanteil: 60	
Voraussetzungen	Grundlagen Informatik		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden haben fundiertes Wissen über die Grundbegriffe und Prinzipien der technischen Kommunikation, die funktionellen Architekturen von Netzen und Netzkomponenten, typische Protokollstacks einschließlich der Dienste sowie wichtige Festnetz-, LAN-, Access- und Core-Technologien und deren Einsatzgebiete sowie Wechselwirkungen und werden an normativ-technologische Wertungen herangeführt. Die Studierenden beherrschen Vorgehensweisen beim Problemerkennen, -formalisieren und -lösen. Sie beherrschen Methoden der Informationsrecherche und des bewertenden Informationsvergleiches.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können im Team fachlich produktiv kommunizieren, sich im Team mit ihren Fertigkeiten eingliedern und die gesellschaftlichen Dimensionen des Fachgebietes, bis hin zu einer vorausschauenden, wirtschaftlichen und nachhaltigen Fachethik, in ihrer Arbeit mit einfließen lassen. Die Studierenden haben Geduld und Ausdauer für die fachspezifischen Aufgabenstellungen, beherrschen Aufwandsplanung und Zeitmanagement. und arbeiten effizient. Die Studierenden sind in der Lage die Komplexität von Problemen zu erkennen und zu analysieren.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 70%; Methodenkompetenz 10%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Computernetze und der technischen Kommunikation • Referenzmodelle für Netze und Kommunikation • Netzinfrastrukturen/Netzhorizonte/Netzebenen • Ethernet im LAN, im Metro- und Core-Bereich • Protokollstacks • TCP/IP-Protokollsuite • Routing in paketorientierten Netzen • Netztechnologien xDSL, ATM, SDH, DOCSIS <p>Praktische Vertiefung zu ausgewählten Themen in den Computerpools/Netz-Laboren</p>		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PVL (Projektarbeit und Beleg) 1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Skript, Powerpoint Präsentation, Tafel/Kreide, Overhead Folien, Computer Animationen		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Modul <i>Kommunikationsnetze 2</i>		
Literatur	<p>Anatol Badach / Erwin Hoffmann: Technik der IP-Netze. Hanser Verlag 2007 Gerd Siegmund: Technik der Netze. Hüttig Verlag 2002 5.Auflage Erich Stein: Taschenbuch Rechnernetze und Internet. (grüner Einband) Fachbuchverlag Leipzig/Hanser Fridhelm Bergmann/Hans-Joachim Gerhardt/Wolfgang Froberg: Taschenbuch der Telekommunikation (gelber Einband) Fachbuchverlag Leipzig/Hanser 2003. Skript & Powerpointpräsentationen Standards (u.a.): RFC's (Request For Comments) - http://www.ietf.org IEEE-Standards - http://www.ieee.org ITU-T - http://www.itu.int</p>		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Kommunikationsnetze 2		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Ulf Schemmert		
Semester	5	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand/h	Workload: 150	Präsenzstudienanteil: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 4	Übung: 0	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Modul Kommunikationsnetze 1		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden besitzen ein Verständnis von Netzknoten und deren Aufgaben im Festnetz sowie von GSM (Global Standard for Mobile Communications), GPRS (General Packet Radio Service) und UMTS (Universal Mobile Telecommunications System). Sie haben Wissen über Vermittlungsprinzipien und ein fundiertes Verständnis über Prinzipien und Motivationen von NGNs (Next Generation Networks) sowie der Migration derzeitiger Netze zu NGNs am Beispiel des IMS (Internetprotokoll Multimedia Subsystem). Die Studierenden sind befähigt, Signalisierungsprotokolle zu analysieren und mit Protokollanalytoren umzugehen.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können fachspezifische Aufgabenstellungen (Netzwerkprotokolle) arbeitsteilig in Gruppenarbeit lösen und dabei ihre Person mit ihren spezifischen Eigenschaften und Fähigkeiten adäquat in die Gruppenarbeit einbringen. Die Studierenden beherrschen Methoden zur Aneignung und Überprüfung von Wissen und Kenntnissen aus dem Bereich Netze. Sie sind in der Lage aus Wissen Fähigkeiten zu machen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 30%; Methodenkompetenz 30%; Sozialkompetenz 20%; Selbstkompetenz 20%		
Lehrinhalt	<p>Teil I (Prof. Ulf Schemmert)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kategorisierung/Systematik von Netzen • Technische Systeme (Festnetz, GSM/UMTS) • Mobilität Mögliche Lösungen, Umsetzung in den einzelnen Protokollschichten • Medienzugriff (Festnetz: SDH/PDH, Ethernet und Funknetze: TDMA, CDMA, FDMA, Duplex, Vertiefung: Medienzugriff bei GPRS) • Verschlüsselung und Authentifizierung (Integrität, Authentifizierung, GSM/UMTS/WiMAX/WLAN) • Zugangsnetze: xDSL, FTTx <p>Teil II (Dipl.-Ing. M. Maruschke – LbA)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architektur von TK-Systemen (Infrastruktur, Protokollstacks, Signalisierungen, Versuche zu SIP) • Architektur von TK-Systemen (Infrastruktur, Protokollstacks, Signalisierungen) 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Skript, Demonstrationen		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Inhalte dieses Moduls sind relevant für die <i>fachspezifische Vertiefung</i> (Mobile Application Development, Online Marketing) sowie das Modul <i>Netzbasierte Geschäftsmodelle</i> .		
Literatur	<p>Walke, B.: Mobilfunknetze und ihre Protokolle, Bd. 1, Teubner. Lescuyer, P.: UMTS. Grundlagen, Architektur und Standard, dpunkt. Sauter, M.: Grundkurs Mobile Kommunikationssysteme, Vieweg. Tanenbaum, A. S.: Computernetzwerke, Pearson Studium</p>		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik			
Modul	Verteilte Anwendungen			
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Thomas Meier			
Semester	4	Credits: 5		Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand/h	Gesamt: 150		Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform/SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum:	Projektarbeit:
Voraussetzungen	Module Fortgeschrittene Programmierung, Kommunikationsnetze 1			
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen verteilter Anwendungen • Socket-API • verbreitete Anwendungsprotokolle • HTTP und Webanwendungen • Web Services • Middleware (RPC, RMI, Messaging Systeme) • Sicherheit in verteilten Anwendungen • praktische Übungen im PC-Pool • einfache Systembeispiele für Web Services und Web-Applikationen aus der Internetökonomie 			
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die Grundlagen der verteilten Anwendungen und die Bedeutung von Anwendungsprotokollen und Middleware. Die Studierenden können unterschiedliche Technologien zur Kommunikation von Anwendungskomponenten einsetzen und verstehen deren Unterschiede. Die Studierende kennen außerdem die Prinzipien der gesicherten Kommunikation zwischen Anwendungskomponenten und können diese praktisch anwenden. Die Studierenden besitzen die Fähigkeiten zur zielgerichteten Recherche für eine Aufgabenstellung zur Anwendung des erlernten Wissens.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage im Team technische Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten und können sich im Team mit ihren Fertigkeiten einzugliedern.</p>			
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 60%; Methodenkompetenz 20%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 10%			
Studien- und Prüfungsleistungen	PL: schriftliche Klausur (90 Minuten)			
Medienformen	Tafel und Kreide, Folien, Präsentationen Software			
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Die behandelten Inhalte sind für die folgenden Module relevant: <ul style="list-style-type: none"> • IT-Service- & Supply Chain-Management • Netzbasierte Geschäftsmodelle • Fachspezifische Vertiefung (Mobile Application Development, Online Marketing) 			
Literatur	Ulrike Hammerschall, <i>Verteilte Systeme und Anwendungen</i> , Pearson Studium, 2005 Andrew Tanenbaum, Marten van Steen, <i>Verteilte Systeme – Grundlagen und Paradigmen</i> , Prentice Hall, 2002 Elliotte Rusty Harold, <i>Java Network Programming</i> , O'Reilly, 3.Auflage, 2004 Studienskript VA_KWI			

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Schott		
Semester	1 – 2	Credits: 10	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 300	Präsenzstudium: 128	Eigenstudium: 172
Lehrform / SWS	Vorlesung: 4	Übung: 2	Praktikum: 2
Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse in der PC Nutzung Modul <i>Einführung in die Programmierung</i> (ab 2. Semester)		
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden können sich grundlegend in ihrer Fachdisziplin orientieren und die fachtypischen Aufgaben der WI kritisch reflektieren. Die Studierenden sind sich der grundlegenden Paradigmen der WI (Prozessorientierung, Modellorientierung, Gestaltungsorientierung, o. ä.) bewusst. Die Studierenden kennen den Aufbau betrieblicher Informationssysteme und besitzen grundlegendes Gestaltungswissen zur Konstruktion einfacher Informationssysteme.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden haben eine Sensitivität für die ökonomischen und außerökonomischen Potenziale und Wirkungsfelder betrieblicher Informationssysteme entwickelt.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 30%; Methodenkompetenz 30%; Sozialkompetenz 20%; Selbstkompetenz 20%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Informationssysteme als Erkenntnis- und Gestaltungsgegenstand der Wirtschaftsinformatik • Modellbegriff der Wirtschaftsinformatik • Einführung in die Geschäftsprozessmodellierung • Grundlagen betrieblicher Informationssysteme • Anforderungen und Ziele betrieblicher Informationssysteme • Entwicklung betrieblicher Informationssysteme • Integration und Management betrieblicher Informationssysteme • Kosten und Nutzen betrieblicher Informationssysteme • Grundlagen der Rechnerarchitektur und der Betriebssysteme • Grundlagen der Programmentwicklung (Algorithmen und Datenstrukturen) 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1. Sem. 1 PVL schriftlich (90 Minuten) 2. Sem. 1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Übungen im Seminarraum (1. Semester) und im PC-Pool (2. Semester) Online-Lernmaterialien (z. B. Folien zur Vorlesung, Aufgaben)		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	<p>Die behandelten Inhalte sind für die folgenden Module relevant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Informationssysteme • Prozessmanagement • Business Intelligence • Rechnerarchitektur 		
Literatur	<p>Bächle, M., Kolb, A.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 2. Aufl., München 2010. Gumm, H.-P., Sommer, M.: Einführung in die Informatik, 9. Aufl., München 2010. Hansen, H.R., Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, 10. Aufl., Stuttgart 2009. Wolf, J.: C von A bis Z, 3. Aufl., Bonn 2009.</p>		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Datenmanagement		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg		
Semester	3	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Module Mathematik 1, Mathematik 2, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben Wissen über die fachspezifischen Konzepte, Methoden und Systeme zum Management unternehmensbezogener Datenbestände. Sie können Datenbestände nach Maßgabe betriebswirtschaftlicher Anforderungen modellieren und mithilfe moderner Datenbankmanagementsysteme organisieren. Darüber hinausgehend beherrschen die Studierenden die Konstrukte einer Datenbanksprache, um Daten zur informatorischen Unterstützung betrieblicher Leitungs- und Leistungsprozesse aufzubereiten.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können selbständig und eigenverantwortlich mit Datenbeständen umgehen. Sie haben grundlegende Sensibilität für diese Ressource entwickelt und besitzen ein Bewusstsein für die Relevanz unternehmensbezogener Daten zur Speicherung und Gewinnung betriebswirtschaftlichen Wissens.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz 40%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Grundlagen von Datenbanksystemen und Datenbankarchitektur nach ANSI/SPARC • Relationales Datenbankmodell • Prozess des Datenbankentwurfs • Entity-Relationship-Modell • Normalformenlehre • Datenbanksprache SQL • Konsistenz und Mehrbenutzerbetrieb • Grundlagen analytischer Datenbanken (Data Warehousing) • Grundlegende Konzepte des Datenschutzes und der Datensicherheit • Übungsaufgaben zur Vertiefung der genannten Themenbereiche auf der Grundlage einfacher Beispiele aus der Betriebswirtschaftslehre 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL mündlich (30 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Übungen im PC-Pool Online-Lernmaterialien (z. B. Folien zur Vorlesung, Aufgaben, Beispielmodelle)		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Lehrinhalte des Moduls Datenmanagement sind für die Module <i>Prozessmanagement</i> und <i>Business Intelligence</i> relevant. Darüber hinaus werden Konzepte des Datenmanagements auch in den fachspezifischen Vertiefungen <i>Online-Marketing</i> und <i>Mobile Application Development</i> verwendet.		
Literatur	<p>Lehrbücher: Bauer, A., Günzel, H., Data-Warehouse-Systeme: Architektur, Entwicklung, Anwendung, 3., überarb. u. aktual. Aufl., Heidelberg 2009. Kemper, A., Eickler, A., Datenbanksysteme: Eine Einführung, 7., aktual. u. erw. Aufl., München 2009. Kemper, A., Wimmer, M., Übungsbuch Datenbanksysteme, 2., aktual. Aufl., München 2009. Saake, G., Sattler, K.-U., Heuer, A., Datenbanken – Konzepte und Sprachen, 4., überarb. Aufl., Heidelberg 2010. Vossen, G., Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 5., überarb. u. erw. Aufl., München 2008.</p> <p>Skript: Haney, F.: Skript zur Vorlesung Datenmanagement, Leipzig 2011.</p>		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Software Engineering		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Sabine Wieland		
Semester	3	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 1	Praktikum: 1
Voraussetzungen	Module Fortgeschrittene Programmierung, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Einführung Projektmanagement		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über Fach- und Methodenwissen für die Erstellung von Softwaresystemen. Sie verstehen die Grundlagen des Software Engineering und können diese anwenden. Die Studierenden haben Fertigkeiten in der Anwendung von CASE Werkzeugen und der UML und können Methoden und Prinzipien zur Entwicklung wirtschaftlich tragfähiger und sicherer Softwaresysteme nach aktuellen IT-Sicherheitsstandards anwenden.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können im Team ihren Beitrag sachgerecht zu leisten und sich im Team mit ihren Fertigkeiten einzugliedern. Sie können berufliche Beziehungen aufbauen und aktiv gestalten sowie berufliche Konflikte wahrnehmen und konstruktiv zur Lösung führen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 25%; Methodenkompetenz 25%; Sozialkompetenz 25%; Selbstkompetenz 25%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensmodelle • Phasen des Software Engineering • Versionsmanagement • Software-Projektmanagement • Nutzung von Entwicklungswerkzeugen • UML • Schritt vom einfachen Programm zum komplexen Programmsystem • Konzepte zur Industrialisierung von Softwareentwicklungsprozessen • Verfahren und Methoden zur Aufwands- und Kostenschätzung von Softwareentwicklungsprojekten <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele und Fallstudien zum Software Engineering aus der industriellen Praxis 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PVL (Projektarbeit) 1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	CASE- Tool, Folien, Tafel, Präsentationssoftware, Diskussion, Internet		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Die behandelten Inhalte sind für das Modul <i>Verteilte Anwendungen</i> sowie die <i>fachspezifische Vertiefung</i> (Mobile Application Development) relevant. Darüber hinausgehend wird das Verständnis von Software Engineering-Prozessen auch im Modul <i>IT-Service- & Supply Chain-Management</i> benötigt. Außerdem soll dieses Modul die Studierenden in die Lage versetzen, systematische und modellgestützte Entwicklungen im Rahmen des <i>Praxisprojekts</i> und der <i>Bachelorarbeit</i> vorzunehmen.		
Literatur	Reussner, R., Hasselbring, W., Handbuch der Software-Architektur, 2., überarb. u. erw. Aufl., Dpunkt-Verlag, 2008. Rupp, C., Queins, S., Zengler, B., UML 2 glasklar: Praxiswissen für die UML-Modellierung, 3., aktual. Aufl., Carl Hanser Verlag, 2007. Wolf, H., Bleek, W.-G., Agile Softwareentwicklung – Werte, Konzepte und Methoden, Dpunkt-Verlag, 2008.		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Prozessmanagement		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg		
Semester	4	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 1	Praktikum: 1
Voraussetzungen	Module Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Mathematik 1 und 2, Statistik und Optimierung, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen fachspezifische Konzepte, Methoden und Modelle zur prozessorientierten Organisations- und Systemgestaltung. Sie besitzen die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Geschäftsprozesse mithilfe gängiger Werkzeuge und Notationen modellieren und zu Prozesslandkarten verdichten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, Defizite in Geschäftsprozessen systematisch zu identifizieren und ökonomisch zu bewerten, sowie Entscheidungsprozesse zur wirtschaftlichen Optimierung betrieblicher Arbeitsabläufe methoden- und modellgestützt zu begleiten.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind befähigt, zentrale Aufgabenstellungen des Prozessmanagements selbstständig zu handhaben und dabei domänenrelevante Wissensquellen (z. B. Prozessreferenzmodelle) zu erschließen. Sie können Prozessmodelle und Prozesslandkarten als komplexe IT-Artefakte adressatenadäquat aufbereiten sowie nachvollziehbar und transparent präsentieren. Außerdem verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur kritischen Reflexion ethischer und sozialer Implikationen von Maßnahmen der prozessorientierten Organisations- und Systemgestaltung.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 30%; Methodenkompetenz 40%; Sozialkompetenz 15%; Selbstkompetenz 15%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessbegriff und organisationstheoretische Grundlagen • Handlungs- und systemorientierte Ansätze des Geschäftsprozessmanagements • Strategische Ausrichtung des Geschäftsprozessmanagements • Modelltheoretische Grundlagen der Prozessmodellierung • Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung (GoM) • Notationen und Werkzeuge zur Prozessmodellierung • Methoden der Prozessanalyse und Prozessoptimierung • Ansätze des Prozesscontrollings und Verfahren zur ökonomischen Bewertung von Geschäftsprozessen • Referenzmodelle zur Unterstützung der Soll-Modellierung • Konzepte, Instrumente und Implikationen der organisatorischen und technischen Prozessimplementierung 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL (schriftlich, 90 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Teleteaching mit Fallbeispielen aus der Betriebswirtschaftslehre Online-Lernmaterialien mit Folien zur Vorlesung, Aufgaben, Beispiel- und Referenzprozessmodellen		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Lehrinhalte des Moduls Prozessmanagement sind für die Module <i>IT-Service- & Supply Chain-Management</i> und <i>Business Intelligence</i> (6. Semester) relevant. Darüber hinaus werden Inhalte dieses Moduls auch in der <i>fachspezifischen Vertiefung ICT-Business Management</i> benötigt.		

Literatur	<p>Lehrbücher:</p> <ul style="list-style-type: none">• Allweyer, T. (2005), Geschäftsprozessmanagement – Strategie, Entwurf, Implementierung, Controlling. Herdecke 2005.• Becker, J., Kugeler, M., Rosemann, M. (2008), Prozessmanagement – Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 6. Aufl., Berlin 2008.• Fischer, H., Fleischmann, A., Obermeier, S., Geschäftsprozesse realisieren – Ein praxisorientierter Leitfaden von der Strategie zur Implementierung, Wiesbaden 2006.• Gadatsch, A. (2010), Grundkurs Geschäftsprozess-Management – Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker, 6., aktual. Aufl., Wiesbaden 2010.• Gaitanides, M. (2006), Prozessorganisation. Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen. 2. Aufl., München 2006.• Rosenkranz, F. (2006), Geschäftsprozesse – Modell- und computergestützte Planung, 2. verb. Aufl., Berlin 2006.• Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2010), Geschäftsprozessmanagement in der Praxis - Kunden zufrieden stellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen, 7. Aufl., München 2010.• Seidlmeier, H. (2010), Prozessmodellierung mit ARIS® – Eine beispielorientierte Einführung für Studium und Praxis, 3., aktual. Aufl., Wiesbaden 2010.• Staud, J.(2006), Geschäftsprozessanalyse – Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Aufl., Berlin 2006.
-----------	---

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Betriebliche Informationssysteme		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Schott		
Semester	4	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 0	Praktikum: 2
Voraussetzungen	Module Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden können ERP-Systeme zur Unterstützung betriebswirtschaftlicher Prozesse anwenden. Die Studierenden können ERP-Systeme im geringen Umfang selbständig anpassen und können deren Weiterentwicklung beschreiben.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, im Beratungsgespräch Kundenanforderungen vollständig zu erheben.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz 30%; Sozialkompetenz 20%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Modellierung von Betrieblichen Informationssystemen • ERP-Systeme (Anwendung und Architektur) • Customizing • Datenschutz • Berechtigungskonzepte • Integration betrieblicher Informationssysteme und Datenmigration • Saas (Software as a Service) und Outsourcing betrieblicher Informationssysteme • Entwicklungstendenzen betrieblicher Informationssysteme • Umgang mit betrieblichen Informationssystemen anhand von konkreten ERP-Lösungen (z.B. SAP) und ausgewählten Fallbeispielen aus der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Übungen im PC-Pool Online-Lernmaterialien (z. B. Folien zur Vorlesung, Aufgaben)		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Die Lehrinhalte sind für die Module <i>Business Intelligence</i> und <i>IT-Service- & Supply Chain-Management</i> relevant. Darüber hinausgehend ist die Wissensdomäne Betriebliche Informationssysteme auch für die <i>fachspezifische Vertiefung</i> (Online Marketing) von Bedeutung.		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Edinger, J., Junold, A., Renneberg K.-P.: Praxishandbuch SAP-Personalwirtschaft, 2. Aufl., Bonn 2009. • Hansen, H.R., Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, 10. Aufl., Stuttgart 2009. • Körsgen, F.: SAP ERP Arbeitsbuch, 2. Aufl., Berlin 2010. 		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	IT-Service- & Supply Chain-Management		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg		
Semester	5	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 1	Praktikum: 1
Voraussetzungen	Module Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marketing & CRM, Software Engineering, Prozessmanagement, Betriebliche Informationssysteme		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen fachspezifische Konzepte, Methoden, Modelle und Systeme des IT-Servicemanagements. Sie können die Methoden des IT-Servicemanagements zur wirtschaftlichen Planung, Steuerung und Kontrolle IT-gestützter Dienstleistungen sowie der dazugehörigen Supply Chains geschäftszielorientiert anwenden. Aufbauend auf dem Wissen über gängige Referenzmodelle können die Studierenden situationsadäquate Prozessmodelle für das IT-Servicemanagement konzipieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind befähigt, Problemgegenstände des IT-Servicemanagements selbständig zu handhaben und domänenrelevante Wissensquellen (z. B. Referenzmodelle des IT-Servicemanagements wie ITIL und eTOM) zielführend zu erschließen. Außerdem verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der außerökonomischen Konsequenzen des IT-Servicemanagements.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 30%; Methodenkompetenz 40%; Sozialkompetenz 15%; Selbstkompetenz 15%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Grundlagen des IT-Servicemanagements • Organisation und Besonderheiten der Produktion von IT-Dienstleistungen • Strategische und operative Führungsaufgaben und Entscheidungstatbestände des IT-Servicemanagements • Qualitätsmanagement- und Controllingmethoden zur Planung, Steuerung und Kontrolle von IT-Services • Referenzmodelle und Standardprozesse für das IT-Servicemanagement im ICT-Sektor (z. B. ITIL, eTOM) • Informationssysteme zur Unterstützung des IT-Servicemanagements • Management von IT-Supply Chains zur unternehmensübergreifenden Produktion von IT-Services • Organisatorische Integrationsansätze und Implikationen der betrieblichen Umsetzung des IT-Servicemanagements • Fallstudien zu aktuellen Fragestellungen des IT-Service-Managements aus dem ICT-Sektor 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL Klausur (90 Minuten) 1 PVL Referat		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Gruppenweise Bearbeitung von Fallstudien (seminaristischer Teil) Online-Lernmaterialien mit Folien zum Vorlesungsteil, Fallstudien, Aufgaben und Referenzprozessmodellen		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul vermittelt die notwendigen Fach- und Methodenkompetenzen, um Problemgegenstände des IT-Servicemanagements im Rahmen eines <i>Praxisprojekts</i> oder einer <i>Bachelorarbeit</i> zu thematisieren		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Dous, M.: Kundenbeziehungsmanagement für interne IT-Dienstleister – Strategischer Rahmen, Prozessgestaltung und Optionen für die Systemunterstützung, Wiesbaden 2007. • Krcmar, H.: Informationsmanagement, 5., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Berlin 2009. • Zarnekow, R.: Produktionsmanagement von IT-Dienstleistungen – Grundlagen, Aufgaben und Prozesse, Berlin 2007. • Zarnekow, R., Brenner, W., Pilgram, U.: Integriertes Informationsmanagement - Strategien und Lösungen für das Management von IT-Dienstleistungen, Berlin 2005. 		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Business Intelligence		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Schott		
Semester	5	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 0	Praktikum: 2
Voraussetzungen	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik Datenmanagement Betriebliche Informationssysteme Mathematik 1 und 2 Statistik und Optimierung Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen den Aufbau und die Potenziale moderner, integrierter BI-Architekturen zur Deckung des Informationsbedarfs betrieblicher Entscheidungsträger. Die Studierenden besitzen das notwendige Fach- und Methodenwissen zur Gestaltung grundlegender BI-Anwendungen zur informatischen Fundierung betrieblicher Entscheidungsprozesse. Die Studierenden besitzen das Wissen zur organisatorischen Verankerung komplexer BI-Lösungen im Unternehmen. Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden haben eine Sensitivität für ethische und rechtliche Restriktionen bei der Konzeption entscheidungsunterstützender Anwendungen entwickelt.		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz 30%; Sozialkompetenz 20%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Business Intelligence (Ursprung, Gründe, Struktur, Komponenten) • Informationsbedarfsanalyse • Merkmale und Eigenschaften betrieblicher Entscheidungsprozesse • Vorgehensmodelle zum Engineering von BI-Anwendungssystemen • BI-Referenzarchitekturmodell (Data Warehouse, ETL, OLAP, Reporting, Data Mining) • Kosten- und Nutzeffekte von BI-Systemen • Organisatorische Integration von Business Intelligence • Business Intelligence an konkreten Beispielen/Produkten (z.B. SAP BW) 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Übungen im PC-Pool Online-Lernmaterialien (z. B. Folien zur Vorlesung, Aufgaben)		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Praxisprojekt, Bachelorarbeit		
Literatur	Kemper, H.G., Baars, H., Mehanna, W.: Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendungen, 3. Aufl., Wiesbaden 2010. Bauer, A., Günzel, H.: Data-Warehouse-Systeme: Architektur, Entwicklung, Anwendung, 3. Aufl., Heidelberg 2009. Mehrwald, C.: Datawarehousing mit SAP BW 7, 5. Aufl., Heidelberg 2010.		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus Baderschneider		
Semester	1 – 2	Credits: 10	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 300	Präsenzstudium: 128	Eigenstudium: 172
Lehrform / SWS	Vorlesung: 6	Übung: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Hochschulreife		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden besitzen allgemeines und praktisches Grundwissen der Betriebswirtschaftslehre im betrieblichen Leistungsbereich und können dieses in der Praxis anwenden. Darüber hinaus kennen sie Grundbegriffe der Strategie, des Rechts, der Managementlehre beziehungsweise der Führungs- und Personallehre sowie Organisation. Diese Kenntnisse können im betrieblichen Kontext angewendet werden.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können Konflikte wahrnehmen und konstruktiv Lösungen herbeiführen. Beim Arbeiten im Team, können die Studierenden sachgerecht ihren Beitrag leisten und verschiedene Rollen einnehmen (Führung, Mitarbeit, Fachexperte). Sie sind in der Lage ihren Standpunkt auch gegen Widerstand zu vertreten und zu präsentieren.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 50%; Methodenkompetenz 30%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze, Prozesse, Begriffe, Teilnehmer, Ziele <p>Das Geschäft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsidee, Strategie, Geschäftsmodell, Unternehmenskultur • Rechtsformen, Standortwahl, Phasen des Unternehmens, Aufbauorganisation, Ablauforganisation • Führung vs. „Management“, Unternehmer vs. „Manager“, Managementprozesse <p>Der Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktentwicklung / Innovation • Produktion • Betriebsmittelwirtschaft, Materialwirtschaft und Logistik • Marketing, Vertrieb, Wettbewerb und Kooperation, Globale Wirtschaft • Grundlagen Import-Export • Kennzahlen, betriebliche Informationen • Organisationales Lernen / Organisationsentwicklung, Geschäftsentwicklung, Unternehmensentwicklung 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PVL (schriftliche Arbeit mit Präsentation) 1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Präsentation (PowerPoint unterstützt), Tafel, Elektronische Medien, Bücher, Skript, Übungsblätter		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Module <i>Marketing & CRM, Rechnungswesen & Controlling</i>		
Literatur	Olfert, K., Rahn, H. J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Kiehl Verlag, Ludwigshafen. Bormann, D., Johannsmann, S.: Technische Betriebswirtschaftslehre. Fachbuchverlag Leipzig. Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag Vahlen, München. Skript (Studienanleitung und Anlagen)		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Volkswirtschaftslehre		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus Baderschneider		
Semester	1	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 3	Übung: 1	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Abiturwissen Wirtschaftswissenschaften		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden haben Kenntnisse hinsichtlich wichtiger theoretischer Modelle der Volkswirtschaftslehre unter Bezugnahme auf aktuelle wirtschaftspolitische beziehungsweise berufsrelevante Fragestellungen von Wirtschaftsinformatikern. Sie besitzen ein Grundverständnis für das Funktionieren einer Marktwirtschaft und der Möglichkeiten, deren Potenzial zu nutzen beziehungsweise die Marktprozesse zu beeinflussen.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können Konflikte wahrnehmen und konstruktiv Lösungen herbeiführen. Beim Arbeiten im Team, können die Studierenden sachgerecht ihren Beitrag leisten und verschiedene Rollen einnehmen (Führung, Mitarbeit, Fachexperte).</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 75%; Methodenkompetenz 10%; Sozialkompetenz 5%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<p>Mikroökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Knappheit der Ressourcen • Angebot und Nachfrage - Einflussfaktoren • Marktformen und Preisbildung (Feinabstimmung mit Modul Marketing & CRM) • Staatliche Eingriffe in die Preisbildung (Höchst-, Mindestpreis, Steuern, Subventionen) <p>Makroökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Geldmarkt und Geldpolitik (EZB) • Konjunktur und Wirtschaftspolitik <p>Neue Institutionenökonomik (NIÖ)</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Modelle der NIÖ • exemplarische Anwendungsfälle (insbes. im Informations- und Telekommunikationssektor) 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL alternativ – Fachgespräch und Präsentation (je 30 Minuten)		
Medienformen	Tafel, Kreide, Folien, Beamer		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Ausgewählte Inhalte sind für das Modul <i>Netzbasierende Geschäftsmodelle</i> relevant. Darüber hinaus sollen die Inhalte dieses Moduls dazu befähigen, institutionelle Arrangements bei der Organisation von Informationsverarbeitungsprozessen differenziert beurteilen zu können sowie komplexe Problemgegenstände der Wirtschaftsinformatik aus unterschiedlichen ökonomischen Theorieperspektiven erschliessen zu können. Dieses Wissen ist für das Modul <i>IT-Service- & Supply Chain-Management</i> , für die <i>fachspezifische Vertiefung</i> (Online Marketing) sowie die <i>Bachelorarbeit</i> verwendbar.		
Literatur	Paschke, D.: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre; PD-Verlag. Skript Wirtschaftswoche		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Rechnungswesen & Controlling		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg		
Semester	3 – 4	Credits: 10	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 300	Präsenzstudium: 128	Eigenstudium: 172
Lehrform / SWS	Vorlesung: 4	Übung: 4	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Module Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Mathematik 1 und Mathematik 2		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die Aufgabenfelder des externen und internen Rechnungswesens und besitzen eine differenzierte Auffassung davon, was konzeptionell unter Controlling zu verstehen ist. Sie können dieses Controllingverständnis in der Unternehmenspraxis durch die Anwendung der fachspezifischen Methoden umsetzen und betriebliche Planungs- und Kontrollprozesse auf operativer, taktischer und strategischer Ebene informativ fundieren. Die Studierenden sind mit der Ermittlung und dem Einsatz wichtiger Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme vertraut und können diese in einem adressatengerechten Berichtswesen zusammenführen. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Informationssysteme und organisatorische Gestaltungsparameter, die für eine effektive Institutionalisierung der Controllerarbeit notwendig sind.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Aufgabenstellungen des Rechnungswesens & Controllings selbständig zu analysieren und ergebnisorientiert zu handhaben. Dabei verfügen sie über die Fähigkeit, Informationen aus differierenden, rollenbezogenen Perspektiven kritisch zu hinterfragen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz 40%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<p>Externes Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Technik der Doppelten Buchführung • Rechenwerke Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung • Ansatz und Bewertung in der Bilanz, Bilanzpolitik und Bilanzanalyse <p>Internes Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) • Systeme der Kostenrechnung • Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung • Leistungs- und Ergebnisrechnung • Ansätze des Kostenmanagements <p>Controlling</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionen des Controllings • Ausgewählte Kennzahlen und Kennzahlensysteme • Berichtswesen • Konzeptionelle Grundlagen von Planungs- und Kontrollrechnungen • Operative, taktische und strategische Planungs- und Kontrollrechnungen • Informationssysteme des Controllings • Organisatorische Gestaltungsparameter des Controllings 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PVL (schriftlich, 90 Minuten) 1 PL (schriftlich, 90 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Übungen mit Fallbeispielen im Hörsaal und PC-Pool Online-Lernmaterialien mit Folien zur Vorlesung, Aufgaben und Berechnungsmodellen		

<p>Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Einzelne Lehrinhalte des Moduls Rechnungswesen & Controlling sind für das betriebswirtschaftliche Modul <i>Marketing & CRM</i> sowie für die wirtschaftsinformatischen Module <i>Prozessmanagement</i> und <i>Business Intelligence</i> relevant. Darüber hinausgehend wird auch in den beiden fachspezifischen Vertiefungen <i>Online Marketing</i> und <i>ICT Business Management</i> auf Controllingwissen zurückgegriffen.</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grob, H. L., Bensberg, F.: Controllingssysteme – Entscheidungstheoretische und informationstechnische Grundlagen, München 2009. • Grob, H. L., Bensberg, F., Kosten- und Leistungsrechnung – Theorie und SAP-Praxis, München 2005. • Horváth, P.: Controlling, 11., vollst. überarb. Aufl., München 2009. • Muschol, H., Zirkler, B.: Kompendium des Rechnungswesens Bd. 1 – Rechnungslegung nach HGB und EStG, Plauen, 2010. • Muschol, H., Zirkler, B.: Kompendium des Rechnungswesens Bd. 2 – Entscheidungsorientiertes (internes) Rechnungswesen, Plauen, 2009. • Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 12. Aufl., Stuttgart 2008.

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Marketing & CRM		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christiane Springer		
Semester	4	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 3	Übung: 1	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Module Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Mathematik 1 und 2, Statistik und Optimierung.		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden haben ein solides Grundwissen im Marketing und insbesondere Kenntnisse der Marktkommunikation, des Kundenbeziehungsmanagements und des Vertriebs. Sie kennen konzeptionelle Grundlagen, Rahmenbedingungen, strategischen Entscheidungen, Marketinginstrumente sowie deren Koordination und Kontrolle. Dieses Wissen können die Studierenden in der Praxis anwenden und relevante Entscheidungsprobleme systematisch, mit Hilfe der erworbenen methodischen Fähigkeiten, lösen.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können kreativ neues Wissen erschließen, ihre fachlichen und methodischen Grenzen erkennen und sich entsprechende Unterstützung holen und sich flexibel auf neue Begebenheiten einstellen. Sie können die eigene Lebenserfahrung reflektieren und die Erkenntnisse daraus in den beruflichen Kontext einfließen lassen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 50%; Methodenkompetenz 30%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Grundlagen des Marketings • Umwelt und Markt der Unternehmung • Segmentierung und Marketingforschung • Ziele und Strategien des Relationship Marketing • Produkt- und programmpolitische Entscheidungen • Preispolitische Entscheidungen • Kommunikationspolitische Entscheidungen • Distributionspolitische Entscheidungen • Personal- und prozesspolitische Entscheidungen • Markenpolitische Entscheidungen • Marketingkoordination und -kontrolle • Zukunftsperspektiven des Relationship Marketing 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Laptop/Beamer-Präsentationen, Videos, Tafelvorträge		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Die Inhalte sind für die Module <i>Netzbasierte Geschäftsmodelle</i> und <i>IT-Service- & Supply Chain-Management</i> relevant. Darüber hinaus werden die vermittelten Kenntnisse auch in den beiden fachspezifischen Vertiefungen <i>Online Marketing</i> und <i>ICT Business Management</i> referenziert.		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M. (2008): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele, 10. Aufl., Wiesbaden • Homburg, C./Krohmer, H. (2009): Marketingmanagement. Strategie, Instrumente, Umsetzung, Unternehmensführung, 3. Aufl., Wiesbaden. • Bruhn, M. (2009): Relationship Marketing. Das Management von Kundenbeziehungen, 2. Aufl., München. • Kotler, P./ Keller, K./ Brady, M./ Goodman, M./ Hansen, T. (2009): Marketing Management, 1st European ed., New Jersey. • Weis, H. C. (2009): Marketing, 15. Aufl., Ludwigshafen. • Skript und Anlagen. 		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Netzbasierte Geschäftsmodelle		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus Baderschneider		
Semester	5	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 3	Übung: 1	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Module Marketing & CRM, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Recht, Kommunikationsnetze 1		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden haben ein Grundverständnis für die Besonderheiten von Geschäftsmodellen deren Basis eine netzbasierte Informationsverarbeitung oder eine Online-Leistungserbringung ist. Neben den strategischen und prozessualen Besonderheiten kennen sie auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für verschiedene Geschäftsmodelle.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage auf Basis der theoretischen Kenntnisse ihr Wissen selbstständig fachbezogen zu erweitern.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 85%; Methodenkompetenz 5%; Sozialkompetenz 5%; Selbstkompetenz 5%		
Lehrinhalt	<p>Der Lehrinhalt baut auf den Modulen ABWL, Marketing & CRM, Recht und Kommunikationsnetze 1 auf, und vertieft diese Themen mit spezieller Betrachtung z.B. von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infrastrukturleistungsmodellen • Informationsleistungsmodellen • Vermittlungsleistungsmodellen • interaktiven Entertainmentmodellen • Kooperationsmodellen und • weiteren aktuellen Geschäftsmodellen der Netzökonomie. 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Rechnergestützte Vorlesungen (PowerPoint, Beamer)		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Praxisprojekt Bachelorarbeit		
Literatur	Maaß, C.: E-Business Management. Verlag: Lucius und Lucius. Wirtz, B.: Medien und Internetmanagement. Gabler-Verlag.		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Profilierungsmodul Online Marketing		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christiane Springer		
Semester	5	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Seminar: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Module Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marketing & CRM, Rechnungswesen & Controlling		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über aktuelles Wissen über die spezifischen Konzepte und Instrumente des Online-Marketings. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Instrumente in Bezug auf deren Wirkungsweise zu beurteilen, und kennen grundlegende Ansätze zur Erfolgsmessung im Internet. Die Studierenden können Planungs- und Entscheidungsprozesse bezüglich des Einsatzes von Online-Marketinginstrumenten methodisch begleiten.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind befähigt, für einfache Problemstellungen bei der betrieblichen Ausgestaltung des Online-Marketing relevante Lösungswege aufzuzeigen und unterschiedlichen Alternativen in Bezug auf ökonomische und außerökonomische Wirkungsfelder kritisch zu hinterfragen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz 40%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Grundlagen des Online-Marketing • Anbieter-/Nachfrager-Beziehungen auf internetbasierten Märkten • Merkmale des Online-Marketing und Integration mit dem strategischen Marketing-Management • Ziele und Strategien des Online-Marketing • Ansätze und Methoden der Online-Marketingforschung • Instrumente und Entscheidungsfelder des Online-Marketing-Mix • Controllingmethoden für Instrumente des Online-Marketing • Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen von internetbasierten Marketinginstrumenten 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Online-Lernmaterialien (z. B. Folien, Aufgaben und Fallstudien zur Vorlesung)		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil der Profilierungsrichtung <i>Online-Marketing</i> und ergänzt das Modul <i>Online Marketing – Technologien und Systeme</i> . Es dient dem Aufbau von Kompetenzen, um Problemgegenstände des Online Marketing im Rahmen eines <i>Praxisprojekts</i> oder der <i>Bachelorarbeit</i> zu thematisieren.		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bogner, T., Strategisches Online-Marketing, Wiesbaden 2006. • Chaffey, D., Ellis-Chadwick, F., Johnston, K., Mayer, R., Internet Marketing: Strategy, Implementation and Practice, 4. Aufl., Harlow 2009. • Wolf, V., E-Marketing, München, Wien, 2007 		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Online Marketing – Technologien und Systeme (WPM)		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg		
Semester	5	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Seminar: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Module Datenmanagement, Statistik & Optimierung, Kommunikationsnetze 1, Marketing & CRM, Rechnungswesen & Controlling.		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über aktuelles Wissen über die spezifischen Technologien und Systeme des Online-Marketings. Sie kennen die grundlegenden Strukturen und Funktionalitäten von Informationssystemen zur technischen Umsetzung moderner Online-Marketinginstrumente und zur Erfolgsmessung im Internet. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die technischen Prozesse zur Implementierung von Online-Marketinginstrumenten systematisch zu begleiten und zu steuern.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind befähigt, technische Lösungen für einfache Problemstellungen aus dem Bereich des Online-Marketing eigenständig zu konzipieren und kritisch zu hinterfragen. Darüber hinaus können sie technische Wissensinhalte über den Gegenstandsbereich des Online-Marketings mit betriebswirtschaftlich-fachlichen Konzepten in Verbindung bringen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz 40%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Grundlagen des Informationsmanagements im Internet • Web- und Enterprise-Content Management als Basistechnologie des Online-Marketings • Aufbau und Funktionsweise von Content Management-Systemen • Design und Steuerung von Content Management-Prozessen • Technologien und Systeme zur Umsetzung von Online-Marketinginstrumenten: <ul style="list-style-type: none"> o Suchmaschinenwerbung (SEM) o Suchmaschinenoptimierung (SEO) o Social Media-Marketing und Online-PR o Videomarketing o Mobile Marketing o Crossmedia-Marketing • Usability und User Experience Management • Analytische Systeme und Methoden zur Informationsgewinnung <ul style="list-style-type: none"> o Web Analytics und Web Intelligence o Web Mining o Testmethoden • Wirtschaftlichkeitsaspekte und rechtliche Rahmenbedingungen 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL schriftlich (90 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Online-Lernmaterialien (z. B. Folien, Aufgaben und Fallstudien zur Vorlesung)		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil der Profilierungsrichtung <i>Online-Marketing</i> und ergänzt das Modul <i>Online Marketing – Konzepte und Instrumente</i> . Es dient dem Aufbau von Kompetenzen, um Problemgegenstände des Online Marketing im Rahmen eines <i>Praxisprojekts</i> oder der <i>Bachelorarbeit</i> zu thematisieren.		
Literatur	<p>Lehrbücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Düweke, E., Rabsch, S., Erfolgreiche Websites – SEO, SEM, Online-Marketing, Usability, Bonn 2011. • Jerkovic, J., SEO Warrior, Sebastopol 2009. • Lammenett, E., Praxiswissen Online-Marketing – Affiliate- und E-Mail-Marketing, Keyword Advertising, Online-Werbung und Suchmaschinen-Optimierung, 2., aktual. u. erw. Aufl., Wiesbaden 2009. • von Bischofinck, Y., Ceyp, M., Suchmaschinen-Marketing – Konzepte, Umsetzung und Controlling für SEO und SEM, 2., überarb., aktual. u. erw. Aufl., Berlin 2009. 		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Profilierungsmodul Mobile Applikationen		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Schemmert		
Semester	5	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Fähigkeit zur Entwicklung eigener, kleinerer Java-Programme Kenntnis objektorientierter Paradigmen der Programmierung Grundkenntnisse zu Betriebssystemen: Threads, Prozesse, Zugriffsrechte		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die Funktionsweise von modernen Plattformen mobiler Geräte und können eigene mobile Applikationen in verteilten Umgebungen entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage, eigene Projekte zu mobilen Applikationen zu planen, zu implementieren und anschließend zu präsentieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit berufliche Beziehungen einzugehen, zu gestalten und aufrecht zu erhalten. Sie können mit Kritik konstruktiv umgehen und diese gewinnbringend für ihre Arbeit einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu arbeiten, Prioritäten zu setzen und Entscheidungen zu treffen. Sie können mir spezifischen Belastungen umgehen und aus den beruflichen Erfahrungen Erkenntnisse ziehen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz 30%; Sozialkompetenz 10%; Selbstkompetenz 20%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über mobile Applikationsplattformen • besondere Randbedingungen mobiler Applikationen, Datenverbindung/Coverage, Speicher, Stromverbrauch, eingeschränktes User Interface • Einführung in die Konzepte von Google Android: Komponenten, Tasks, Lebenszyklen, Prozesse, Intents, Remote Procedure Calls • Laborversuche zur Entwicklung von Android-Applikationen • Selbstständige Projektarbeit zur Erstellung einer eigenen Applikation mit Dokumentation und anschließender Präsentation 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PVL schriftliche Arbeit (45 Minuten) 1 PL alternativ (Präsentation 20-60 Minuten)		
Medienformen	Tafelbild, Beamer		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Praxisprojekt, Bachelorarbeit und Mobile Applikationen im Masterstudiengang IKT		
Literatur	Skript A. Becker, M. Pant: Android 2 – Grundlagen und Programmierung, 2. Auflage, dpunkt.verlag 2010 R. Meier: Professional Android 2 Application Development, Hohn Wiley & Sons, 2. Aufl. 2010		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Profilierungsmodul Netzbasierende Anwendungen		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Meier		
Semester	5	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 2	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Kenntnisse der Programmiersprache JAVA sowie der Grundlagen verteilter Anwendungen		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden besitzen die Fähigkeiten zur Umsetzung einer praktischen Aufgabenstellung mittels einer gewählten Internettechnologie. Die Studierenden können SW-Komponenten mittels geeigneter Werkzeuge und Frameworks entwickeln und besitzen die Fertigkeiten zur anschaulichen und strukturierten Zusammenfassung und Dokumentation des erarbeiteten Themengebiets.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können sich selbständig in kleinen Teams organisieren und sich im Team mit ihren Fertigkeiten eingliedern sowie ihren Beitrag sachgerecht leiten.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 50%; Methodenkompetenz 20%; Sozialkompetenz 15%; Selbstkompetenz 15%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen aktueller Internettechnologien aus den Bereichen Peer-2-Peer (P2P), Web Services, Messaging Systeme und Enterprise Systeme • Identifikation von Projektthemen mit den Studierenden für die Bearbeitung in kleinen Teams • Analyse und Recherche der von den Studierenden ausgewählten Internet-Technologie • Einführung im Umgang mit einer Java API für die ausgewählte Technologie • Durchführung der Projektarbeiten durch die jeweiligen Teams 		
Studien- und Prüfungsleistungen	3 PL schriftlich (90 bis 180 Minuten), Bericht, Präsentation (20 bis 60 Minuten)		
Medienformen	Tafel und Kreide, Folien, Präsentationen sowie Software		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Praxisprojekt, Bachelorarbeit		
Literatur	<p>S. Weerawarana, F. Curbera, F. Leymann, D. F.Ferguson, Web Services Platform Architecture, Prentice Hall, 2005 Leonard Richardson, Sam Ruby, Web Services mit REST, O'Reilly, 2007 T. Frotscher, M. Teufel, D. Wang, Java Web Services mit Apache Axis2, entwickler.press, 2007 G. Hohpe, B. Woolf, Enterprise Integration Patterns, Addison-Wesley, 2004 O. Ihns, D. Harbeck, S. Heldt, H. Koschek, EJB3 professionell, dpunkt.verlag, 2007 J. Verstrynge, Practical JXTA – Cracking the P2P puzzle, Dawning Streams, 2008 S. Oaks, B. Traversat, L. Gong, JXTA in a nutshell, O'Reilly, 2002</p>		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	ICT-Business Management - ICT-Consulting (WPM)		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg		
Semester	5	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 0	Seminar: 2
Voraussetzungen	Module Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Einführung Projektmanagement, Rechnungswesen & Controlling, Marketing & CRM, Prozessmanagement		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über aktuelles Konzept- und Methodenwissen zur zielorientierten Initialisierung und Verankerung von unternehmensbezogenen Umgestaltungsprozessen im Rahmen des ICT-Consultings. Sie kennen die geschäftstypspezifischen Kern- und Supportprozesse von Beratungsorganisationen im ICT-Sektor und können diese Prozesse aktiv begleiten. Sie sind insbesondere in der Lage, wesentliche Planungs- und Entscheidungsprobleme bei der Konzeption und Realisierung von Beratungsdienstleistungen methoden- und modellgestützt zu handhaben.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind befähigt, die Ergebnisse von Beratungsprozessen adressatenadäquat zu dokumentieren und zu visualisieren. Darüber hinausgehend besitzen die Studierenden die notwendige Sensitivität, um die ökonomischen und außerökonomischen Konsequenzen aus der Erbringung von Beratungsdienstleistungen in Unternehmen und Gesellschaft kritisch zu hinterfragen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 40%; Methodenkompetenz: 40%; Sozialkompetenz: 10%; Selbstkompetenz: 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Aufgabenbereiche von Beratungsorganisationen im Informations- und Telekommunikationssektor • Beratungsfelder, Beratungsdienstleistungen und Beratungsmethoden im ICT-Sektor • Innovations- und Wissensmanagementprozesse in Beratungsorganisationen • Methoden zur Entwicklung und Implementierung von Beratungsdienstleistungen • Aufbau und Gestaltung von Beratungsprozessen • Vertriebs- und Marketingprozesse für Beratungsdienstleistungen • Aufgabenfelder des Personalmanagements in Beratungsorganisationen • Auswahlkriterien und Methoden zur Selektion von Anbietern für Beratungsdienstleistungen 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL Referat (20 bis 60 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal und Exkursionen Online-Lernmaterialien mit Folien zur Vorlesung und Fallstudien aus der ICT-Beratungspraxis.		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul vermittelt die notwendigen Fach- und Methodenkompetenzen, um Problemgegenstände des ICT-Consultings im Rahmen einer <i>Bachelorarbeit</i> oder eines <i>Praxisprojekts</i> zu thematisieren. Das Modul gehört zur Profilierungsrichtung <i>ICT Business Management</i> des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik.		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Fink, D. (2009), Strategische Unternehmensberatung, München. • Freedman, R. (2003), Building the IT Consulting Practice, San Francisco. • Niedereichholz, C. (2010), Unternehmensberatung, Bd. 1: Beratungsmarketing und Auftragsakquisition, 5., vollst. neu bearb. Aufl., München. • Niedereichholz, C. (2008), Unternehmensberatung, Bd. 2: Auftragsdurchführung und Qualitätssicherung, 5., vollst. überarb. Aufl., München. • Nissen, V. (2007), Consulting Research - Unternehmensberatung aus wissenschaftlicher Perspektive, Wiesbaden. 		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	ICT-Business Management - ICT Management Methods (WPM)		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg		
Semester	5	Credits: 5	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 150	Präsenzstudium: 64	Eigenstudium: 86
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2	Übung: 0	Seminar: 2
Voraussetzungen	Module Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Einführung Projektmanagement, Rechnungswesen & Controlling, Marketing & CRM, Prozessmanagement		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über Wissen über aktuelle Managementmethoden im ICT-Sektor und können diese Methoden problem- und situationsadäquat zur informatorischen Unterstützung betrieblicher Planungs- und Entscheidungsprozesse einsetzen. Außerdem sind sie in der Lage, die Funktionalität und Effektivität der Methoden einzuschätzen und deren potenziellen Problemfindungs- bzw. -lösungsbeiträge zu bewerten.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden besitzen die erforderliche Ausdrucksfähigkeit, um methodenspezifische Probleme, Prozesse und Ergebnisse innerhalb einer Gruppe konstruktiv zu kommunizieren, und verfügen über die notwendigen kooperativen Dispositionen, um in sozialen Interaktionssituationen selbstorganisiert zur erfolgreichen Methodenrealisierung beizutragen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 30%; Methodenkompetenz: 50%; Sozialkompetenz: 10%; Selbstkompetenz: 10%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifika von ICT-Märkten und Implikationen für die Führung von ICT-Unternehmen • Management Frameworks und fachkonzeptioneller Bezugsrahmen für die Unternehmensführung im ICT-Sektor • Methoden des Kostenmanagements für ICT-Unternehmen • Methoden des Preis- und Kundenmanagements für ICT-Unternehmen • Product Lifecycle Management (PLM) für ICT-Unternehmen • In-/Outsourcing als Managementinstrumente für ICT-Unternehmen • Benchmarking für Telekommunikationsdienstleistungen 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL Referat (20 bis 60 Minuten)		
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Online-Lernmaterialien mit Folien zur Vorlesung und Fallstudien		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul vermittelt die notwendigen fachlichen Kompetenzen, um ausgewählte Methoden zur Handhabung betriebswirtschaftlich geprägter Planungs- und Entscheidungsprobleme aus dem ICT-Sektor im Rahmen einer <i>Bachelorarbeit</i> bzw. eines <i>Praxisprojekts</i> zu thematisieren. Das Modul gehört zur Profilierungsrichtung <i>ICT Business Management</i> des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik.		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Binder, B., Prozessorientiertes Performance Measurement – Einführung und Anwendung in der Telekommunikationsbranche, Wiesbaden 2003. • Buxmann, P., Diefenbach, H., Hess, T., Die Softwareindustrie – Ökonomische Prinzipien, Strategien, Perspektiven, Berlin 2008. • Detscher, S., Strategisches Kostenmanagement bei Mobilfunkbetreibern – Status quo-Analyse, Entwicklung eines Kennzahlensystems und Konzipierung eines Managementansatzes, Wiesbaden 2009. • Kittlaus, H.-B., Clough, P. N., Software Product Management and Pricing – Key Success Factors for Software Organizations, Berlin 2009. • Schön-Peterson, C., Preismanagement für Telekommunikationsdienstleistungen – Modell- und methodenorientierter Ansatz zur Entscheidungsunterstützung, Wiesbaden 2003. • Teufel, S., Götte, S., Steinert, M., Managementmethoden für ICT-Unternehmen, Zürich 2004. 		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Praxisprojekt		
Modulverantwortlicher	Dr. Roland Bieber		
Semester	6	Credits: 15	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 450	Präsenzstudium: 10	Eigenstudium: 440
Lehrform / SWS	Vorlesung:	Übung:	Praktikum:
Voraussetzungen	Solide Kenntnisse aus den bisher absolvierten Ausbildungsmodulen; erfolgreiche Teilnahme an den Modulen <i>Einführung Projektmanagement</i> und <i>Arbeit mit Projekten</i>		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden können Fachprojekte selber planen, durchführen und steuern. Sie verfügen über effiziente Arbeitstechniken (Zeitmanagement, Wissensmanagement, Projektmanagement) und können bereichsspezifische Problemlösetechniken sicher einsetzen. Die Studierenden können sich externe Ressourcen erschließen, mit anderen Fachleuten zusammenarbeiten und in angemessener Weise, ihre Ergebnisse veröffentlichen sowie verteidigen.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, berufs- und fachbezogen soziale Kontakte aufzubauen und zu gestalten, sich in Teams sachgerecht und effizient einzubringen sowie verschiedene Rollen einzunehmen (Führung, Fachexperte, Mitarbeiter). Sie kennen die ihre eigenen Möglichkeiten und beruflichen Potentiale und wissen diese zu entwickeln. Die Studierenden können eigene und fremde Erwartungen, Normen und Werte wahrnehmen, unterscheiden und ineinander integrieren. Sie sind in der Lage, ihren eigenen Lebenskontext zu reflektieren und ihre Stärken bewusst einzusetzen, dabei kennen sie ihre persönlichen Grenzen und wissen, wie mit belastenden Situationen umzugehen ist.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 10%; Methodenkompetenz 20%; Sozialkompetenz 30%; Selbstkompetenz 40%		
Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung eines Projektes mit Bezug zu einer späteren ausbildungsspezifischen Berufstätigkeit (Wirtschaftsinformatik) • Projektplanung: insbes. Projektziele, Umfeldanalyse, Projektablaufplanung, Planung der Arbeitspakete, Projektstrukturplanung, Planung des zeitlichen Ablaufs • Präsentationstraining (Projektstatusmeeting) 		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL (Bericht)		
Medienformen	MS-Project (fakultativ)		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorarbeit, Kolloquium		
Literatur	Handouts Projektmanagement 1. und 2. Semester Fachliteratur zum Projektmanagement nach Wahl		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Bachelorarbeit		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jean-Alexander Müller		
Semester	6	Credits: 12	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 360	Präsenzstudium: 0	Eigenstudium: 360
Lehrform / h	Vorlesung:	Übung: 0	Praktikum: 0
Voraussetzungen	Praxisprojekt		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden können ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Rahmen einer wissenschaftlichen überschaubaren Problemstellung der Informations- und Kommunikationstechnologien anwenden. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Standards für die Bearbeitung sowie Darstellung einzuhalten und können sich neue Ressourcen zur Bearbeitung entsprechender Aufgaben besorgen. Sie beherrschen die Veröffentlichung der Resultate.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden kennen ihre fachlichen und methodischen Grenzen, können aus Erfahrungen lernen und sind in der Lage, mit Kritik konstruktiv umzugehen. Die Studierenden sind befähigt selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, Prioritäten zu setzen, Fristen einzuhalten und Entscheidungen zu treffen. Sie können vergleichbaren beruflichen Belastungen standhalten und können ein berufs- bzw. fachbezogenes soziales Netzwerk aufbauen und nutzen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 10%; Methodenkompetenz 50%; Sozialkompetenz 20%; Selbstkompetenz 20%		
Lehrinhalt	Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen / ingenieurtechnischen Arbeiten in der Domäne der Wirtschaftsinformatik sowie ihren Anwendungen.		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL Bachelorarbeit		
Medienformen	Ausarbeitung in Schriftform		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls	Kolloquium		
Literatur	<p>Matthias Karmasin, Rainer Ribing: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen: UTB, Stuttgart</p> <p>Klaus Samac, Monika Prenner, Herbert Schwetz: Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule: Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: UTB, Stuttgart</p>		

Studiengang	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Modul	Kolloquium		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jean-Alexander Müller		
Semester	6	Credits: 3	Sprache: deutsch
Arbeitsaufwand / h	Gesamt: 90	Präsenzstudium: 5	Eigenstudium: 85
Lehrform / h	Vorlesung:	Übung: 0	Praktikum: 5
Voraussetzungen	Bachelorarbeit		
Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse der Bachelorarbeit sowie deren fachlichen und methodischen Grundlagen zu präsentieren, zu erläutern und zu begründen. Darüber hinaus können sie interdisziplinäre Zusammenhänge der Bachelorarbeit herstellen und deren Relevanz für die Praxis bzw. Wissenschaft einschätzen.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden kennen ihre fachlichen und methodischen Grenzen, können aus Erfahrungen lernen und sind in der Lage, mit Kritik konstruktiv umzugehen. Die Studierenden sind befähigt selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, Prioritäten zu setzen, Fristen einzuhalten und Entscheidungen zu treffen. Sie können vergleichbaren beruflichen Belastungen standhalten und können ein berufs- bzw. fachbezogenes soziales Netzwerk aufbauen und nutzen.</p>		
Anteile der zu vermittelnden Kompetenzen	Fachkompetenz: 10%; Methodenkompetenz 50%; Sozialkompetenz 20%; Selbstkompetenz 20%		
Lehrinhalt	Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Vortrag zur Verteidigung der Bachelorarbeit		
Studien- und Prüfungsleistungen	1 PL Präsentation (20 Minuten)		
Medienformen	Vortrag, Handout, Diskussion		
Weiterführende Module/ Verwendbarkeit des Moduls			
Literatur	<p>Matthias Karmasin, Rainer Ribing: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen: UTB, Stuttgart</p> <p>Klaus Samac, Monika Prenner, Herbert Schwetz: Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule: Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: UTB, Stuttgart</p>		